

Heute, da ich mit der Niederschrift dieses Buches beginne, bin ich an die Neunzig, und es ist wahrhaftig keine Kleinigkeit, die ich mir da vorgenommen habe: zugleich mit meiner Lebensgeschichte etwas von der ungeheuren technischen Entwicklung zu zeigen, die seit der Jahrhundertwende zu verzeichnen ist. So, wie ich sie miterlebt und mit meinen Augen gesehen habe.

Mit Augen voll Neugier – aus meiner begrenzten Sicht und gewiß nicht immer ganz objektiv!

Sie werden also hier und da sagen: Mein Gott, ist er denn als Lau-sejunge nicht mit einem Knabenfahrrad, dem ersten mit Freilauf und Rücktritt, durch das Städtchen am Rhein gefahren – vorn und hinten je einen seiner Freunde auf den verlängerten Radnaben, einem auf der Querstange und einem auf der Lenkstange? Ein halber Zirkusakt.

Ist er – gewiß, gewiß.

Und so werden Sie noch manchmal mancherlei fragen, ohne daß ich immer eine Antwort weiß, denn randvoll bis zum Überlaufen ist dieses Jahrhundert von der schwindelerregenden Fülle des technisch Neuen. Und es wird ohnedies mehr als genug zu berichten sein von persönlichen Erlebnissen, Interessen, Neigungen und Abneigungen, Erfolgen und Mißerfolgen, Hoffnungen und Enttäuschungen.

Eine der üblichen Autobiographien sollte es nicht sein. Sie werden deshalb auch manches nicht finden, was Sie in einer Autobiographie erwarten, und auf manches stoßen, was in eine Autobiographie nicht hineingehört.

Der Titel dieses Buches sagt es deutlich genug:

Ein Mann erlebt sein Jahrhundert.

EDUARD RHEIN

Inhalt

<i>Vorwort</i> .....	11
<i>Man fängt klein an</i> .....	13
Endlich Eduard II.! .....	13
Das Jahr 1900 und ich .....	18
Buchstaben .....	21
Die Lichter gehen an .....	26
Manche müssen – ich darf .....	29
Rudi der Seeräuber .....	32
Die sogenannten Flegeljahre .....	34
Die Lampen leuchten immer heller .....	40
<i>Lebensfreuden – Kriegsleiden</i> .....	44
Freut Euch des Lebens .....	44
Das große Gewitter .....	46
Von Zepp zu Zepp .....	54
Nach dem Unwetter .....	63
<i>Wie wird man was?</i> .....	66
Kann man Dichter erlernen? .....	66
Jetzt wirds ernst .....	71
Rauschgift Musik .....	74
Studienjahre .....	81
<i>Berliner Luft</i> .....	86
Wurzeln schlagen .....	86
Musikalisches Intermezzo .....	93
Erbkrankheit Migräne .....	97
Bei AEG und Normenmaier .....	102
Das erste Buch – der erste Fachaufsatz .....	106
Technischer Fortschritt überall .....	109
Trautes Heim – Glück allein .....	115
Geld fürs erste Auto .....	116
Mein erster Roman .....	118

## *W. Eckardt für radiomuseum.org*

<i>Ullstein und ich</i> .....	125
Kapeller ruft mich .....	125
Jede Woche ›Sieben Tage‹ .....	128
Erst lernen – dann schreiben! .....	131
Schon wieder ein Seitensprung! .....	139
Erst die Musik – dann die Verse! .....	144
Evchen Künneke .....	147
Ärger um das ›Wunder‹ Karajan .....	149
Das Mädchen und der Erotodichter .....	151
Mein Weg nach Metropolis .....	153
Vicki Baums Schreibmaschinchen .....	158
Zwischenspiel mit Borsalino .....	160
Der Tonfilm und The Singing Fool .....	165
Tauber singt mit Tauber Duett .....	167
Paul Nipkow und der Zauberspiegel .....	171
Ein Weihnachtstraum wird Wirklichkeit .....	177
Ein Blatt im Wind .....	182
<i>Der Eisenschritt</i> .....	187
Die braunen Kolonnen .....	187
Schlag auf Schlag .....	190
Allerlei Kontakte .....	195
Zertrümmerte Atome .....	200
Sturmzeichen der Zeit .....	201
Der Südsee-Schinken .....	207
Das Totenhaupt .....	214
Leben und Überleben .....	217
Künneke ent-judi-fiziert! .....	220
Scherben .....	222
Ein ungewöhnlicher Auftrag .....	225
Erfindung – oder Trugschluß? .....	230
Das zweite Wolgalied .....	235
Doch noch ins Traumland .....	241
Durchs Inferno .....	246
Schmerzlicher Abschied von Berlin .....	253
<i>Nachkriegszeit</i> .....	257
Richtung Heimat .....	257
Seltene Tauschobjekte .....	261
Rhein gesucht – auch von Will .....	264
Der Anfang vom Anfang .....	268

## *W. Eckardt für radiomuseum.org*

Der Sprung zu Springer .....	278
Aufbruch nach Norden .....	285
Startschwierigkeiten .....	288
Ein Lümmel bringt mir Röschen .....	293
Redaktion und Redakteure .....	297
„Greif das Symbol heraus!“ .....	300
Eine Redaktion überwintert .....	304
<i>HÖR ZU entsteht</i> .....	310
Die Nummer 1 .....	310
Drei Nummern – dreimal angeeckt .....	314
Das erste Jahr, das schwerste Jahr .....	319
Johnsallee, Tel. 44 44 44 .....	320
Der erste Fortsetzungsroman und KRISTALL .....	326
Währungsreform .....	330
Menschen und Romane .....	332
Die ultrakurzen Wellen .....	336
So wird man Regisseur .....	340
Rätsel und Serien .....	342
Spielst du meine Schlager, spiel ich deine Schlager .....	344
„Lö“ und der Alkohol .....	347
Füllschriftverfahren verfahren? .....	350
Ein Haus am Feenteich .....	356
„Fortsetzung folgt“ .....	363
Erfolg ohne gleichen .....	376
Das Geheimnis der Romanerfolge .....	377
Die Welle der Freude .....	386
Tonbandgeräte für jedermann .....	389
Die Toteninsel – Mißerfolg vorprogrammiert? .....	393
Eine Puppe wird zum Star gemacht .....	401
Blutschande – ein gewagtes Romanthema .....	405
Joschi von Tharau .....	408
Sieh fern mit HÖR ZU .....	412
Kunterbuntes aus HÖR ZU .....	413
Von Goldhamstern und Schildkröten .....	417
Suchkind Nummer ... ..	418
Hunderttausend HÖR ZU-Drachen am Himmel .....	421
Kopfabsteiger .....	423
„Ich kann Milliarden machen!“ .....	431
Vorzeichen .....	434
Wahrsager und Geisterbeschwörer .....	435

## *W. Eckardt für radiomuseum.org*

»Herr Außenminister« ...	439
BILD .....	444
Der Ullstein-Kauf .....	445
Die »idealen« Mitarbeiter und Christian Kracht .....	447
Beunruhigende Entwicklungen .....	448
Der Rausschmiß .....	452
Aggeli gibt auf .....	458
Springers Tod .....	461
<i>Neue Ufer</i> .....	462
Hamburg – Genf – München .....	462
Neue Aufgaben und flacher Bildschirm – Hochzeilen- Fernsehen .....	465
Meine erste Stiftung – Mittel zum Zweck .....	470
<i>Gespeichertes Leben</i> .....	475
Themen der Zukunft .....	475
Tod eines Getreuen .....	478
Ausklang .....	479
Nachwort .....	482
Biographie in Stichworten .....	485
Namenregister .....	486